

Montag, 01. Februar 2010 07:44 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/landkreis/8236523.htm>

# Gießener Anzeiger

LANDKREIS

## Sänger-Präsident rüttelt Vereine wach: Ideen gefragt

17.01.2010 - HAUSEN

(mbe). Mit zwei Liedvorträgen des Männerchores eröffnete der gastgebende Gesangverein Eintracht Hausen unter der Leitung von Walter Jung im Bürgerhaus die Hauptversammlung des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg. Eintracht-Vorsitzender Norbert Schlagdenhauffen hieß die Gäste willkommen. Die gut besuchte Versammlung verlief äußerst harmonisch. Sängerbund-Präsident Karl-Heinz Klee (Holzheim) konnte auch Ehrenpräsident Günter Titsch willkommen heißen.

Lob gab es für den Gesangverein Sängerkranz 1876 Watzenborn-Steinberg, der mit seiner Konzertreihe „Man(n) singt Deutsch“ neue und sehr erfolgreiche Wege gegangen sei. Glückwünsche und Anerkennung gingen aber auch nach Cleeburg. Denn der MGV Liederkranz Cleeburg, so Klee, sei erneut erfolgreich beim Hessischen Chorwettbewerb angetreten und habe sich die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb im Mai in Dortmund gesichert.

### Kritik am Wertungsrichter

Schriftführerin Karena Müller blickte im Geschäftsbericht auf das Bundeswertungssingen im April. Mit Wertungsrichter Winfried Siegler-Legel (Rodgau-Dudenhofen) seien viele Vereine unzufrieden gewesen. Am 18. Oktober sei sehr erfolgreich der Seniorennachmittag durchgeführt worden. Rechnerin Ingrid Schaum berichtete von den Finanzen, die Kasse war von Volker Vonderheid und Matthias Ohnmacht geprüft worden. Bundeschorleiter Dieter Schäfer ging kurz auf Unzufriedenheit verschiedener Vereine und Chöre mit Wertungsrichter Siegler-Legel ein. Einige Chöre seien zufrieden gewesen, einer habe allerdings einen Beschwerdebrief verfasst, weil er sich ungerecht bewertet gefühlt habe. Insgesamt sei, über die zweitägige Veranstaltung gesehen, der Wertungsrichter zu langsam gewesen. Das habe den größten Unmut hervorgerufen. Für das diesjährige Bundeswertungssingen am 24. und 25. April bei Gastgeber Eintracht Hüttenberg werde man hoffentlich mit der Verpflichtung von Wertungsrichter Hans-Joachim Kahl (Waldmichelbach/Odenwald) ein glücklicheres Händchen haben.

Im Oktober oder November soll beim Gesangverein Eintracht Adam Isheim in Grüningen ein musikalischer Grundlehrgang stattfinden. Ein Vizechorleiterlehrgang soll dafür erst 2011 durchgeführt werden. Zur Jahresversammlung der Chorleiter seien im Juli, so Schäfer, leider nur vier Chorleiter erschienen. Am 9. und 10. April 2011 findet das Wertungssingen bei Eintracht Leihgestern statt. Einstimmig wurde den vorliegenden Anträgen zugestimmt: Danach findet 2012 das Bundeswertungssingen beim MGV Liederkranz Niederkleen (feiert 120-jähriges Bestehen) und 2013



Der gastgebende Männerchor des Gesangvereins Eintracht Hausen unter der Leitung von Walter Jung begrüßte die Sängerbundvertreter mit zwei Liedvorträgen musikalisch.  
Bild: M. Bender

bei Liederkranz Leihgestern (150. Vereinsgeburtstag) statt.

Wilken Gräf (Pohlheim), Vorsitzender der Chorjugend im Landkreis Gießen, berichtete anschließend enttäuscht vom Singen der Jugend. „Von der Basis kommt nichts, von den Kindern und Jugendlichen in der Chorjugend gibt es nichts zu berichten, derzeit ruht die Chorjugend“, sagte Gräf. Angebotene Kurse und Lehrgänge, beispielsweise „Singen mit Kindern“ seien wegen fehlender Rückmeldungen gescheitert. „Es gibt kein Feedback“, sagte der frustrierte Chorjugend-Vorsitzende und kündigte an, Mitte 2010 prüfen zu wollen, wie die Chorjugend weiter bestehen soll oder ob eine Auflösung in Betracht komme.

Klaus-Peter Blaschke, der Präsident des Hessischen Sängerbundes, verblüffte abschließend die Vereinsvertreter mit seinem locker, heiter aber auch an vielen Stellen nachdenklich machenden Vortrag „Aktuelle Themen der Chorarbeit“, indem er vielen gewissermaßen einen Spiegel vorhielt und das Agieren der Gesangvereine beleuchtete. Denn er regte an, neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen und dabei neue Wege zu gehen. Viele Gesangvereine hätten sich in den letzten 30 bis 40 Jahren nicht weiterentwickelt. Die Aktiven nähmen ab und wenn dies so weitergehe, könne der Verein bald „abgewickelt“ werden. Zum Beispiel müssten Chorarbeit und Chorsätze verändert werden, Interessierten müsse etwas geboten werden, man müsse als Verein einfach „gut sein“. Dabei gelte es auch, die sozialen Kontakte, sogar das soziale Netz, das ein Gesangverein seinen Aktiven bieten könne, hervorzuheben. Man müsse aber auch Bedürfnisse kennen. Beispielsweise würden sich auch besondere Projekte mit Älteren anbieten. „Wenn Ältere gemeinsam in einem Chor singen, dann muss das noch lange kein alter Chor sein“, sagte Blaschke.

---

© Gießener Anzeiger 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger